

NDB-Artikel

Baur, Erwin Pflanzenzüchter und Vererbungsforscher, * 15.4.1875 Ichenheim (Baden), † 2.12.1933 Berlin. (katholisch)

Genealogie

V Wilhelm Baur (1839–1910), Apotheker in Ichenheim; M Anna, T des Leo Siefert und der Maria Anna Merkel; Gvv Franz Xaver Baur (1798–1891), Apotheker in Salem; Gmv Karoline Herzer.

Leben

B. studierte Medizin und Botanik in Heidelberg, Freiburg und Kiel. Nach der Doppel-Promotion machte er längere Reisen als Schiffsarzt nach Südamerika, die ihn zum Studium der Pflanzenwelt und zu botanisch-landwirtschaftlichen Vererbungsforschungen anregten. 1904 habilitierte er sich für Botanik in Berlin, 1911 wurde er als Ordinarius für Botanik an die Landwirtschaftliche Hochschule Berlin berufen. 1914 hatte er eine Austauschprofessur in Madison (USA) inne. Nach seiner Rückkehr gründete er das erste Institut für Vererbungslehre in Friedrichshagen, 1922 ein erweitertes Institut in Dahlem und schließlich 1929 das Kaiser-Wilhelm-Institut für Pflanzenzüchtung und Vererbungsforschung in Dahmsdorf, das durch seine Züchtungsarbeiten bald einen internationalen Ruf bekam. Die Grundlage seiner pflanzenzüchterischen Arbeiten bildeten umfangreiche Bastardierungsversuche an verschiedenen Rassen und Arten des Löwenmauls (*Anthirrhinum*), sowie die mustergültige Analyse der Erbfaktoren dieser Pflanze. Aus dem reichen wissenschaftlichen Material entstanden wertvolle praktische Züchtungsarbeiten, die Züchtung der bitterstofffreien Lupine sowie vor allem Immunitätszüchtungen, die für eine Reihe von Kulturgewächsen wesentliche Verbesserungen brachten. B. war Dr. h. c. der Universität Upsala und Professor h. c. der Universität Buenos Aires.

Werke

Die wiss. Grundlagen d. Pflanzenzüchtung, ⁵1924; Einführung in d. experimentelle Vererbungslehre, ¹¹1930; Hdb. d. Vererbungswiss. (mit M. Hartmann), 1928; *Hrsg.:* Ztschr. f. induktive Abstammungs- u. Vererbungslehre; Ztschr. Züchtungskde.; Ztschr. Der Züchter; Bibliotheca Genetica.

Literatur

Dem Andenken an E. B., in: Ztschr. Die Naturwiss., 1934, Sonderh. 17/18; E. Tschermak-Seysenegg, in: Alm. d. Ak. d. Wiss. Wien 84, 1934, S. 243-46; Nachrufe 1934 in allen größeren landwirtschaftl. u. naturwiss. Fachztschr. d. In- u. Auslandes.

Portraits

Bronzebüste v. G. Kappen, 1933 (Berlin, Saatgut-Erzeugungs-Ges.).

Autor

Otto E. Heuser

Empfohlene Zitierweise

Heuser, Otto E., „Baur, Erwin“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 669-670 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/pnd119276194.html>

Register

Baur, Erwin

Name: Baur, Erwin

Lebensdaten: 1875 bis 1933

Beruf/Lebensstellung: Vererbungsforscher; Pflanzenzüchter

Konfession: katholisch

Autor NDB: Heuser, Otto E.

PND: 119276194

11. November 2016

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
